

In der Überzeugung, daß die Wende verantwortungsbewußt und dauerhaft vollzogen werden muß, stelle ich mich der Herausforderung, die heute das Leben an jeden Kommunisten stellt.

Ernst Timm

Mitglied des Zentralkomitees

1. Sekretär der Bezirksleitung der SED Rostock

Liebe Genossinnen und Genossen!

Über den Ernst der Lage müssen wir uns vollständig klar sein. Machen wir weiter wie bisher, daß wir den Ereignissen hinterherlaufen, in manchen Fällen hilflose Versuche unternehmen, irgendwie einzugreifen, dann können wir gleich die Partei zur Bedeutungslosigkeit degradieren. Das kann nicht sein.

Mit der Partei ist doch das Wachsen und Gedeihen der Republik, unser Leben verbunden. Das können wir nicht in Frage stellen.

Es ist für mich schmerzlich, wenn man von der Richtigkeit eines Weges so überzeugt war, ihn mit Leidenschaft und Engagement vertreten, weder Kraft noch Mühe geschont hat und jetzt erkennen muß, er war nicht richtig. Ich gehöre als 1. Sekretär der Bezirksleitung dem Zentralkomitee viele Jahre an, und diese Parteiarbeit füllt mein Leben aus. Ich habe den im Zentralkomitee vorgelegten Dokumenten und Reden vertraut. Falsch verstandene Parteidisziplin, einseitige Auslegung der Prinzipien des demokratischen Zentralismus führten dazu, daß ich Hinweise und Vorschläge zum Inhalt und Stil der Parteiarbeit überhörte.

Ich trage die volle Verantwortung mit dem Kollektiv des Sekretariats der Bezirksleitung für das, was im Bezirk Rostock - Positives wie Negatives - geschehen ist.

Wahr ist, daß in den vergangenen 40 Jahren große Leistungen das Ansehen der DDR stärkten. Genausowahr ist auch, daß wir als Kollektiv und ich nicht rechtzeitig die notwendigen Aktivitäten auslösten. So ist eben heute die politische Lage im Bezirk angespannt, und sie verschärft sich. Obwohl in den Kombinat, Betrieben, Genossenschaften und Einrichtungen ernsthaft daran gearbeitet wird, den Volkswirtschaftsplan 1989 bestmöglich zu erfüllen.

Die Zuspitzung in der Partei wird jetzt immer schärfer. Die Tendenz, daß leitende Funktionäre der Partei (Sekretäre der Bezirksleitungen und der Kreisleitungen sowie Parteisekretäre) auf Dialogveranstaltungen, Belegschaftsversammlungen und anderen für die entstandene Situation zur